

Zeitung der Pfarre Steyr-Resthof

Oktober 2016
Ausgabe 3

KONTAKT

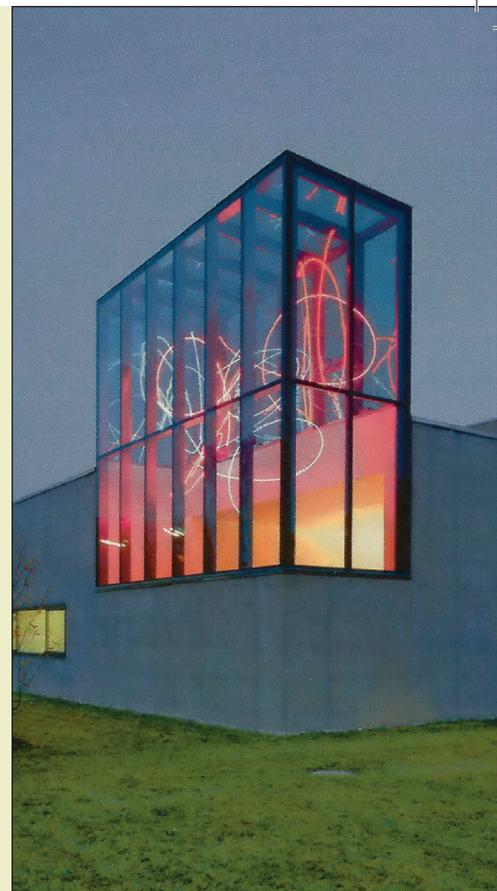


Foto: Holzer

Wieder monatliche
Kinderabende in unserer Pfarre



Internet:
<http://pfarre-steyr-resthof.dioezese-linz.at/>



Versöhnt miteinander leben – Wege der Integration

Tausende Menschen sind in unser Land gekommen und viele werden es noch sein. Was braucht es, damit wir in Österreich versöhnt miteinander leben und welche Schritte der Integration sind notwendig?

Meines Erachtens geschieht Integration von Flüchtlingen, die auf

Dauer bei uns bleiben, auf vier Ebenen:

- Auf der Ebene der Sprache. Die Kenntnis der Sprache ist Voraussetzung für das Zusammenleben. Erst die Kommunikation ermöglicht Begegnung. Viele Menschen in unserer Stadt sind deshalb so gut integriert, weil sie die Sprache erlernt haben und die Kinder zweisprachig aufwachsen. Am Resthof bieten wir in unserem Pfarrzentrum Sprachkurse besonders für Frauen mit kleinen Kindern an. Anmelden muss man sich beim Integrationszentrum Paraplü der Caritas.

- Integration geschieht auf der Ebene der Begegnung. Wenn wir einem Flüchtling zuhören und seine Notlage verstehen, dann fangen wir an, die Zäune der Angst, die sich vielleicht um unser Herz gelegt haben, abzubauen. Dann gibt es die freundliche Begegnung im Stiegenhaus, wir können in wenigen Worten, oft nur mit einem Lächeln unser Wohlwollen, unsere Wertschätzung ausdrücken. Seit Jahren lebe ich in der Resthofstraße 76, über mir wohnt eine türkische Familie. Als die Kinder klein waren, gab es manchmal Ärger, weil sie laut waren. Es verbindet uns aber eine gewisse Freundschaft. Ich wurde zur Hochzeit des Sohnes eingeladen. Offenheit und Respekt ergeben eine gute Atmosphäre im Leben miteinander.

- Flüchtlinge können sich erst integrieren, wenn ihnen nach der Zuerkennung des Flüchtlingsstatus Arbeit und Wohnung ermöglicht wird. Das Zusammensein mit Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz, das selbständige Einkommen, schaffen

ein Gefühl, im fremden Land angekommen zu sein.

- Die eigentliche Integration ist aber eine geistige, sie spielt sich im Kopf ab. Die Flüchtlinge kommen in ein Land, in dem die Werte der Freiheit, der Demokratie, der sozialen Gerechtigkeit, der Gleichstellung von Mann und Frau, der Religionsfreiheit und der Achtung der Menschenrechte Grundlage des Zusammenlebens sind. Viele Migranten kommen aber aus islamischen Ländern, in denen strenge patriarchalische Familienstrukturen herrschen, die mit unseren Gesetzen nicht konform gehen. Eine Integration wird vor allem dann sehr erschwert, wenn von Seiten der islamischen Religion der Glaube der Christen oder die westlichen Werte in den Predigten der Imame, im muslimischen Religionsunterricht oder in islamisch geführten pädagogischen Einrichtungen als böse und schlecht verteufelt werden. Nach verlässlichen Berichten wird besonders von Saudiarabien ein sehr konservativer Islam in Europa gefördert, der sich gegen die Werte der Demokratie stellt.

Eine besondere Schwierigkeit für die Integration besteht in der Idee, dass der Islam erst dann zur letzten Gestalt gelangt, wenn die Sharia, das islamische Gesetz, das Leben der Menschen bestimmt. Bischof Alois Schwarz von Klagenfurt hat deshalb vor einiger Zeit in einem Zeitungsinterview gesagt, dass wir nur dann in Frieden miteinander leben können, wenn die muslimischen Mitbürger erkennen, dass nicht der Islam, nicht der Koran oder Mohammed die Gesetze machen, die Gesetze unseres Landes werden vom Parlament gemacht. Religion und Politik müssen getrennt sein.

Religion hat wohl eine große Bedeutung für das persönliche Leben, aber für das Zusammenleben und die Politik zählt nur der Mensch, seine Würde, seine Unantastbarkeit, seine Einmaligkeit und seine Freiheit. Nicht die Religion steht im Vordergrund sondern der Mensch.

P. Josef Essl, Pfarrer

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst
Mittwoch: 8.00 Uhr HI. Messe

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA
von 9 - 11 Uhr und
DI 15 - 17 Uhr offen.

Telefon: 0 72 52 / 75 4 81
Fax: 0 72 52 / 84 9 71
P. Essl mobil: 0664 / 1052762

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Steyr-Resthof,
Siemensstraße 15, 4400 Steyr
Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof,
Siemensstraße 15, 4400 Steyr
Hersteller: druck.at Druck- und
Handelsgesellschaft mbH,
2544, Leobersdorf
Verlagsort: Steyr
Herstellungsort: Leobersdorf

200 Jahre der Kongregation der Oblaten (OMI)

Fest der Begegnung in Maria Taferl

Die Ordensgemeinschaft der Oblaten, der ich angehöre, hat ihren Ursprung in Frankreich. Der junge Priester Eugen von Mazenod war erschüttert vom Zustand der Kirche nach der französischen Revolution: Verfallene Kirchen überall, kein religiöses Leben, fast niemand ging mehr am Sonntag in die Kirche. Besonders trist war die Situation im Süden Frankreichs, bei der armen Landbevölkerung in der Provence. Eugen von Mazenod sammelte eine Handvoll junger Priester um sich und gründete am 25. Jänner 1816 eine Gemeinschaft von Missionaren, die er „Missionare der Provence“ nannte. Es war die Geburtsstunde einer Ordensgemeinschaft, die heute ca. 4.000 Mitglieder zählt und in 70 Ländern der Erde wirkt. Als Grundausrichtung galt von Anfang an: Verkünder des Evangeliums zu sein und das besonders bei den Armen. „Den Armen die Frohbotschaft zu verkünden, hat mich der Herr gesandt“ lautet der Wahlspruch.

Die missionarische Ausrichtung der Gemeinschaft führte dazu, dass die Oblaten viele Missionsgebiete in armen Ländern übernahmen, die deutsche und österreichische Ordensprovinz vor allem in

Südafrika, Namibia und Paraguay. Von der Ordensgemeinschaft aus werden zahlreiche Missionsprojekte in der ganzen Welt unterstützt.

In Österreich betreuen wir Oblaten die Pfarren Gmünd, Wien- Heiligenstadt, Maria Taferl und die Pfarren Münichholz und Resthof in Steyr.

Im Namen der Oblaten lade ich herzlich zu einer Wallfahrt nach Maria Taferl ein, wo wir das 200 jährige Jubiläum feiern: Sonntag, 9. Oktober 2016.

Wir organisieren einen Bus, der Fahrpreis beträgt € 10,-

Abfahrt um 8.00 vor der Kirche, 10.00 Festgottesdienst in der Basilika.

Anschließend kleines Mittagessen auf dem Kirchenplatz, es konzertiert die Musikkapelle Sulzbach.

Am Nachmittag Fahrt in die Wachau, Besichtigung der Burg Aggstein und Abschluss bei einem Heurigen.

Anmeldung bei Frau Maria Katzinger oder im Pfarrbüro.

Ich freue mich, wenn Sie mitfahren!

Natürlich kann man auch mit dem Privatauto einen Ausflug nach Maria Taferl machen!

P. Josef Essl

Gedanken zu ...

Vor einigen Tagen ist mir wieder eingefallen, was meine jüngste Nichte im Alter von 4 Jahren gesagt hatte. Sie war damals mit ihrer Mama in Wien in einer U-Bahn unterwegs, als sie eine Frau in schwarzer Burka sah. Sie sagte: „Mama, du hast doch gesagt, Gespenster sind weiß!“

Als ich ein kleines Kind war, wurde mir manchmal ein Kopftuch aufgesetzt, wenn es windig war. Einmal band ich meiner älteren Tochter ein Kopftuch um ihre langen Haare, das ich hinten verknotete. Sie sah entzückend aus, doch ich wurde gleich zweimal „blöd“ angesprochen, weil ich meinem österreichischen Kind ein Kopftuch aufgesetzt hatte. So blieb das ein einmaliges Ereignis.

Das alles veranlasst mich über Kopftuch, Burka und Niqab nachzudenken.

Das Tragen eines Kopftuches demonstriert jetzt, dass sich diejenige der Autorität der Religion und der Familie unterordnet.

Ich persönlich habe gar nichts gegen das Tragen eines Kopftuches, wenn es der eigene Wunsch der Frau ist, und kein Zeichen der Unterordnung. Jedoch hat das Tragen eines Kopftuches keinen guten Ruf in Österreich. Obwohl das in unserem Land Tradition hat. Nonnen tragen es als Teil ihrer Tracht. Und früher trugen es nicht nur Bäuerinnen bei der Arbeit. Doch heute traut sich kaum noch wer ein Kopftuch aufzusetzen.

Das Tragen von Burka und Niqab finde ich jedoch sehr befremdlich. Was ist der Grund, warum Männer ihre Frauen verstecken? Eine Darstellung ihrer Macht über sie? Oder ist es manchmal wirklich der Wunsch der verschleierte Frau? Was ist der Beweggrund? Ich möchte Menschen, denen ich begegne und mit denen ich zu tun habe, ins Gesicht schauen. Das Verstecken hinter einem Schleier verursacht ein mulmiges Gefühl in mir. Vermummte Menschen bedeuten normalerweise Gefahr. Jemand tut etwas Verbotenes und will nicht erkannt werden.

Ich finde, eine offene, moderne Gesellschaft braucht offene Gesichter!

Manuela Pottfay



Welche Angebote gibt es für die Kinder?

Monatlich gibt es einen „Kinderabend“.

Der Abend beginnt jeweils im 17.00 Uhr und endet mit einem Abendessen.

Der 1. Kinderabend findet am Freitag, 14. Oktober 2016 von 17.00 bis 20.00 Uhr statt.

Das Thema heißt: Leben in Indien. In verschiedenen Workshops beschäftigen wir uns mit diesem interessanten Land in Asien. Es gibt ein indisches Abendessen.

Die Kinder der VS erhalten eine eigene Einladung.

Die Adventsonntage:

An den vier Adventsonntagen versammeln sich die Kinder während des Gottesdienstes in der Kapelle und beschäftigen sich mit unseren Begleitpersonen mit verschiedenen Themen zum Evangelium und zum Advent. Kindermesse am Heiligen Abend um 16.00 Uhr

Bücherkorb für die Kinder:

Die kleineren Kinder können im Bücherkorb hübsche Kinderbücher anschauen. Der Korb steht hinten auf der Steinbank.

Ministrantenstunde:

Jeden Samstag gibt es eine Ministrantenstunde von 10 bis 11 Uhr.

Neue Ministrantinnen und Ministranten sind herzlich willkommen.

Melde dich einfach bei einer Ministrantenstunde am Samstag an, wenn du mitmachen willst!

Familien- und Kindergottesdienste, immer Sonntag um 9.30 Uhr

Fest des hl. Franz von Assisi mit der Tiersegnung: 2. Oktober 2016

Patrozinium

Das Fest unseres Kirchenpatrons Franz von Assisi feiern wir heuer am Sonntag, 2. 10. 2016 um 9.30 Uhr, musikalisch gestaltet von unserem Chor. Eine Tiersegnung gibt es auch, Kinder dürfen Haustiere mitbringen!

Namibiasonntag

Am 6. 11. 2016 feiern wir um 9.30 Uhr den Namibiasonntag. Es singt der Chor der Pfarre. Anschließend gibt es im Pfarrzentrum wieder das Knödelessen und natürlich auch den Basar mit schönen Dingen aus Afrika.

Der Erlös kommt wie immer unseren Partnergemeinden Wanheda und Bunya zugute.

Im Marienmonat Oktober nach Maria Winkling

Am 7. 10. 2016 um 16.00 Uhr gehen wir bei gutem Wetter zu einer Andacht zur Kapelle an der Enns. Der Weg zurück in den Resthof führt uns nach Gleink, wo wir uns stärken wollen.

Namibiasonntag mit Bildern und Liedern aus Namibia, danach ein Afrikabazar, wo man nette Sachen kaufen kann.

Sonntag 6. November 2016

Firmanmeldung

Jugendliche, die im laufenden Schuljahr 14 Jahre alt werden und sich firmen lassen wollen, können sich ab Anfang November im Pfarrbüro, Tel. 75481 zum Firmkurs anmelden.

Die Teilnahme am Religionsunterricht ist für alle Firmkandidaten verpflichtend.

Letzt möglicher Anmeldetermin ist Sonntag, 20. November 2016 nach dem Gottesdienst.

Es gibt dazu auch noch einen gesonderten Türaushang. Das erste Treffen der Firmkandidaten findet am Freitag, 25. November 2016 um 19.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf euch
Rita Vorderdöfler



Trihuber
Schneiderzubehör
Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/70440

PGR-Wahl 2017 – ich bin da für

In gut einem halben Jahr finden am 19. März 2017 österreichweit die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Sie entstanden aus einer Idee des II. Vatikanischen Konzils, bei der alle Getauften aufgerufen wurden, an der Verwirklichung des Reiches Gottes mitzuwirken. Also konkret: sich in ihren eigenen Pfarren an der Mitarbeit zu beteiligen. Alle fünf Jahre haben seither die Pfarrgemeinden die Möglichkeit, ihr Entscheidungsgremium neu zu wählen, neue Menschen für die Mitarbeit und für das Mitdenken zu gewinnen. Neue Menschen in diesen Gremien bringen neue und vielleicht ungewohnte Ideen, andere Perspektiven, und somit auch frischen Wind in unsere Pfarrgemeinden.

Wir laden Sie bereits jetzt ein, sich zu überlegen, ob Sie oder Menschen in ihrer Nähe interessiert wären, sich im Pfarrgemeinderat zu engagieren. Vielleicht wäre der Ansatz, sich in der Pfarrgemeinde zu Wort zu melden, eine ganz neue und interessante Herausforderung.

Waltraud Sonnleitner



Mutter-Kind-Konversationskurs am Resthof

Schon seit einigen Semestern sind zwei Jugendräume der Pfarre Resthof Herberge für den Mutter-Kind-Deutschkurs, den das Integrationszentrum Paraplü für Migrantinnen mit kleinen Kindern bis ca. 4 Jahren am Donnerstagvormittag anbietet.

Als Deutschtrainerin darf ich den Kurs leiten, zwei Kolleginnen, eine Österreicherin und eine Ungarin, sind für die Kinderbetreuung zuständig. Die Mütter kommen aus unterschiedlichen Ländern, z.B. aus Rumänien, Tschechien, Albanien, Ungarn, der Türkei, uam. Nach einem gemeinsamen Start mit Liedern und Reimen gehen die Mamas zum Deutschlernen in den vorderen Gruppenraum. Die Kinder dürfen inzwischen spielen, malen oder kneten. Manchmal kommen sie die Mama aber auch mit dem Rutschauto besuchen. Zu einer gemeinsamen Jause und einem Abschlusslied treffen wir dann alle wieder zusammen.

Ich finde es sehr schön, dass die Jugendräume der Pfarre für den Deutschkurs offen stehen und freue mich, wenn wir am 29. September wieder mit der neuen Gruppe starten.

Regina Grantl

Bergmesse 2016

Eine Landschaft wie die Toskana – sanft und doch etwas hügelig, von einem leichten Dunstschleier überzogen, dazwischen da und dort ein Gehöft – ein überwältigender Ausblick bot sich am 11. September bei der Bergmesse unserer Pfarre bei der Gerolder-Kapelle in Sulzbach. Da auch die Pfarren Kremsmünster und Sattledt mit ihrem Pfarrer P. Arno Jungreithmayr ihre Messe dort feierten, ergab das eine beachtliche Zahl an Messteilnehmern.

Das anschließende Almfest, das die Mitglieder der Musikkapelle Sulzbach ausrichteten, ließ keine Wünsche offen, Gutes zum Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen und das alles bei flotter Musik von unseren „Sulzbachern“

Waltraud Sonnleitner



Bergmesse bei der Gerolderkapelle

Foto: Holzer

Verabschiedung Ministrantinnen

Drei Ministrantinnen haben heuer im Juni ihren Ministrantendienst beendet. Christina Bendra, Laura Jakovljevic und Valentina Bogic.

6 Jahre waren sie eifrig jeden Sonntag, bis auf wenige Ausnahmen in den Sommerferien in der Kirche. Sie waren immer verlässlich und ein Vorbild für die kleineren Ministranten und auch für die Pfarrgemeinde. Herzlichen Dank für Eure Treue und alles Gute jetzt in der HAK und im Gymnasium.



von links: Christina Bendra, Laura Jakovljevic, Valentina Bogic

Foto: Holzer

Sparvereinsausflug

Bei starkem Regen starteten wir um 6 Uhr früh unseren Sparvereinsausflug in eine der wasserreichsten Bergregionen Österreichs - zu den Kapruner Hochgebirgsstauseen.

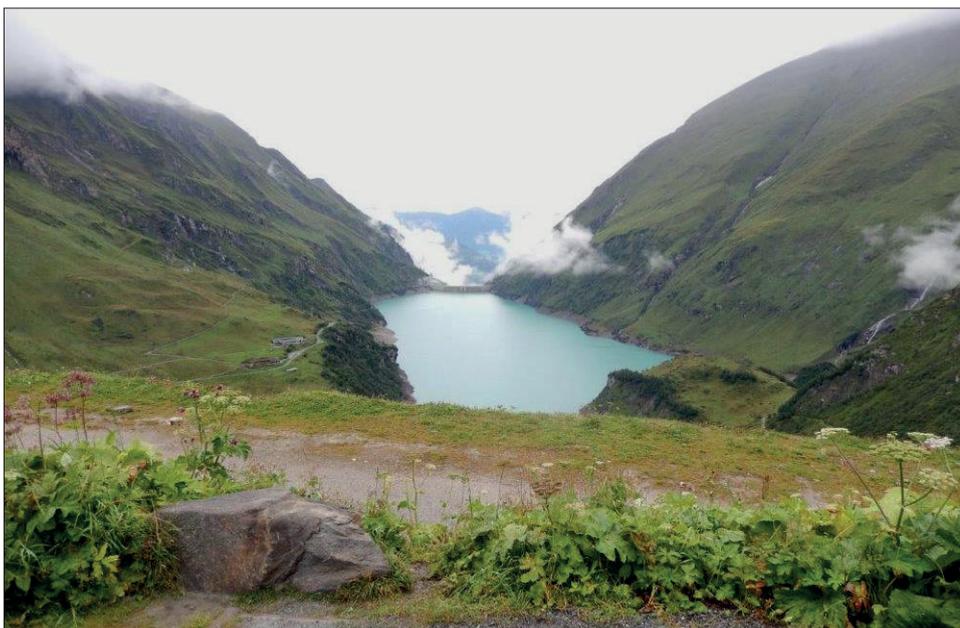
Noch im Bus wurde über ein Ersatzprogramm abgestimmt, das ursprüngliche Ausflugsziel erreichte aber die Mehrheit. Vom Kesselfall-Alpenhaus wurden wir mit Transferbussen zu Europas größtem offenen Schrägaufzug gebracht. Nach Überwindung von 431 Höhenmetern wurden wir abermals mit Bussen, vorbei an der 120 m hohen Limbergsperrung und dem Stausee Wasserfallboden, zum

Stausee Mooserboden gefahren. Nach einer interessanten Staumauerführung nahmen wir im Bergrestaurant Mooserboden das Mittagessen ein. Nachdem sich die Witterung gebessert hatte, konnten wir die sehenswerte Umgebung erkunden.

Am Nachmittag machten wir in Zell am See Station, wo jeder seine eigenen Eindrücke sammeln konnte.

Im Landgasthof Feichthub, Nussbach, fand ein gelungener Ausflug in gemütlicher Runde seinen Abschluss.

Text und Fotos: Heinz Schmidt



Seniorenwallfahrt nach Maria Neustift

In Fahrgemeinschaften ging's ab 10:30 Uhr nach Maria Neustift. In der Kirche hielt unser Herr Pfarrer eine Heilige Messe.

Anschließend fuhren wir auf die Glasnerhütte, wo wir bei herrlichem Wetter - wie sollte es auch anders sein - ein reichhaltiges Mittagessen in einer wunderschönen Landschaft mit großartigem Panoramablick zu uns nahmen. Nach geselligem Umtrunk, dem Singen von bekannten Liedern und viel Spaß, fuhren wir am späteren Nachmittag zurück nach Steyr.



Altar der Pfarrkirche Maria Neustift Foto: P.Essl



Kinderausflug - Baumkronenweg und Indianer Naturressort

Einen vergnüglichen und spannenden Tag erlebten 24 Kinder unserer Pfarre an einem Samstag beim jährlichen Kinderausflug.

Zuerst wurde der Baumkronenweg in Kopfung erkundet und alle Stationen ausprobiert, danach ging es ins Indianerdorf Ikuna bei Natternbach. Der Indianerhäuptling begrüßte alle freundlich, über einer offenen Feuerstelle wurden Würste gegrillt. Abenteuerlich war die Floßfahrt über den Teich, bei der es manche Bauchlandung ins Wasser gab. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck wurde am Abend der Heimweg angetreten.

Gerda Holzer

Aktiv ins Arbeitsjahr

Um fit für die Aufgaben unseres Redaktionsteams im neuen Arbeitsjahr zu sein, machten wir uns bei herrlichem Wanderwetter auf zum Attersee. Unser Redaktions-Mitarbeiter und Wanderguide Herbert Derflinger, hatte wieder eine wunderschöne Wanderroute für unseren Ausflug zusammengestellt.

Von Weyregg führte uns der Weg rund um den Wachtberg. Nach dem Anstieg, vorbei am Golfplatz mit herrlichem Blick über den See, ging es auf schattigen Waldwegen bergwärts. Da es ziemlich heiß war, ließen wir das Gipfelkreuz rechts liegen und marschierten weiter wieder talwärts. Nach zweistündigem Fußmarsch belohnten wir uns im Hotel Bramosen mit einem ausgezeichneten Essen. Nach dieser verdienten Rast, wanderten wir nun gut gestärkt, entlang des Sees zurück nach Weyregg.

Wir wollten uns auch noch kulturell weiterbilden, daher fuhren wir nach Kammer und spazierten auf dem Gustav-Klimt-Themenweg zur Ausstellung im Klimt-Zentrum. Leider hatte die Ausstellung aber schon am frühen Nachmittag geschlossen, so mussten wir uns mit Kaffee und Kuchen trösten.

Unseren wunderschönen Ausflug ließen wir später mit einem kleinen Imbiss im Stiftshof Kremsmünster gemütlich ausklingen.

Die Wanderung zu Beginn des neuen Arbeitsjahres ist für das ganze Redaktionsteam schon eine liebgewordene Tradition geworden, die wir nicht mehr missen möchten.

Unser Dank gilt noch einmal Herbert, der wieder eine sehr schöne Tour ausgesucht hat.

Edith Doppler



Foto: Holzer

Pfarrchronik

Taufen

Jakob Rosenthaler
Alissa Sofie Marktl
Ben Maurice Marktl
Daniel Alexander Freilinger
Kerstin Heidlberger
Magdalena Klausner
Braylen Alexander Morel

Garcia

Nico Alexander Schopf
Livia Punkenhofer

Begräbnisse

Margarethe Bleimschein
Hubert Schier
Erich Staudinger
Helmut Buric
Regina Ennsthaler
Brigitta Steinwender
Alois Grasberger
Robert Ezelsdorfer

Hochzeit

Christian Wimmer und
Sonja Obermüller

GLASEREI

SEIDL

GEGRÜNDET
1930

Qualität ist unsere Stärke

- ◆ GLASEREI
- ◆ GLASSCHLEIFEREI
- ◆ KUNSTVERGLASUNGEN
- ◆ REPARATUR-SCHNELLDIENST
- ◆ SPIEGEL
- ◆ GANZGLASTÜREN
- ◆ GANZGLASMÖBEL
- ◆ KÜCHENRÜCKWÄNDE

FABRIKSTRASSE 80 • 4400 STEYR • TEL. 07252 / 71667
OFFICE@GLASEREI-SEIDL.AT • WWW.GLASEREI-SEIDL.AT
MO-DO 7.30-12.00 u. 14.00-17.00 / FR 7.30-12.00 u. 14.00-16.00

**KAROSSERIE
SCHACHNER**

Fachwerkstätte für
Rahmenschäden
und KFZ Service
Mercedes Gebrauchtteile
www.mercedes-autoteile.com

4400 Steyr
Sierningerstr. 184
07252/819 18
0664/540 40 40



Excipial® U Lipolotio mit Urea

Die ideale Pflege für trockene Haut bei Erwachsenen oder bei juckender Baby- und Kinderhaut.

- +Für die tägliche Pflege trockener und rauer Haut
- +Geeignet bei Neurodermitis und Psoriasis
- +Körperlotion mit 4% Urea
- +Befeuchtet, regeneriert und glättet die Haut nachhaltig
- +Zieht schnell ein
- + Ohne Konservierungs- und Farbstoffe

Excipial® bietet das passende Pflegekonzept, abgestimmt auf den individuellen Hautzustand.

Kommen Sie in unsere Apotheke, wir haben die geeignete Pflege für Ihre Haut!

A P O T H E K E A M R E S T H O F
MAG. PHARM. BIRGIT STÖGMÜLLER



Siemensstraße 1a, 4400 Steyr
Tel. 072 52 / 86 402, Fax DW 4
office@apothekeamresthof.at
www.apothekeamresthof.at

Da für ganz Österreich.

ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen,
genauso wie Jugendliche, SchülerInnen,
Lehrlinge und StudentInnen -
die SPARDA-BANK ist für uns alle da.



SPARDA BANK

www.sparda.at

DA FÜR DICH.